

Protokollauszug öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 16.03.2006

Zu Ö 5 Verlagerung von Hortangeboten freier Träger in die Offene Ganztagschule ungeändert beschlossen A 51/0100/WP15

Herr Rothkopf nimmt an den Beratungen nicht teil.

Ergänzend zur Vorlage erläutert Frau Drews die Absicht der OT Driescher Hof, als Kooperationspartner der GGS Driescher Hof bei der Durchführung der Maßnahmen der Offenen Ganztagschule tätig zu werden. Das hortähnliche Angebot der OT soll aufgelöst und die beiden dort tätigen Erzieherinnen in die Maßnahmen der Offenen Ganztagschule überführt werden.

Seitens der Stadt Aachen sind Sondervereinbarungen mit bestimmten Trägern der Offenen Jugendarbeit geschlossen worden, die hortähnliche Einrichtungen führen.

Es handelt sich im Einzelnen um folgende Träger:

- Kinder- und Jugendbegegnungszentrum Driescher Hof
- Euro-Jugend
- OT St. Hubertus, Händelstraße
- OT Gut Kullen
- Schulkinderhaus Feldstraße

Die Einsparungen für die Stadt Aachen, wenn das Personal der oben angeführten Träger in die OGS überführt würde, werden sich bei jeder der fünf Einrichtungen auf ca. 50.000,00 € belaufen. Im Kinder- und Jugendbegegnungszentrum Driescher Hof arbeitet zurzeit eine Mitarbeiterin, die aufgrund einer Sondervereinbarung nach BAT Vb vergütet wird, bei Ausscheiden der Mitarbeiterin wird BAT VIb veranschlagt.

Herr Boenke begrüßt den Vorschlag der Verwaltung bezüglich der Übernahme des Personals der freien Träger. Kompetenz und Qualität sind auch in der Offenen Ganztagschule gewünscht und können nur mit entsprechend qualifiziertem Personal erreicht werden.

Herr Künzer äußert seine Freude darüber, dass zukünftig in der Offenen Ganztagschule eine weitere "Spezies eines Trägers" tätig wird und begrüßt das Signal an die Beschäftigten durch Überführung des

bestehenden Angebotes an die Offene Ganztagschule. Insbesondere begrüßt er den Einsatz des Kinder- und Jugendbegegnungszentrums Driescher Hof, das sowohl die Gegebenheiten vor Ort als auch die Wünsche der Eltern kenne. Er äußert weiterhin die Bitte, in der Ausgestaltung der Modalitäten die Einrichtung nicht zu gefährden und bei Übernahme der Betriebskosten des Trägers kein Finanzdefizit entstehen zu lassen. Die Verwaltung solle sicherstellen, dass der Träger den Übergang ohne finanzielle Verluste bewerkstelligen kann.

Frau Scheidt betont, die Einführung der Offenen Ganztagschule sei weiterhin erklärter Wille von Rot-Grün und ein gemeinsames Projekt von Eltern, Schule und Trägern der Jugendarbeit. Die dringend notwendige Qualität fordert den Einsatz finanzieller Mittel, damit ein gutes Programm für Kinder erreicht werden kann.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss und der Schulausschuss nehmen die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und beschließen die vorgeschlagene Vorgehensweise für die vorgestellte Maßnahme wie auch für zukünftige Verlagerungen ähnlicher Konstellationen.